MONUMENTA GERMANIAE

175

Berliner Bibliothek ausgeschrieben,
und der abermalige vorjährige Aufforderung
kritische Apparat für die Gesamtausgabe auf
das Notwendigste beschränkt worden.
Für die Einleitung ist die Beschreibung
der Handschriften und ein Teil zur Be-
deutung nicht zu umfangreich geschrieben. Diese Abschnitte werden deshalb
sich lesen, weil sie einerseits einen
Jahrhundertteil decken, und auch das
Material Interessantes enthalten,
andererseits, weil durch diese Kapitel
der kritische Apparat erspart und
erspart wird. Ein Teil der Quellenerörte-
rung, über Abfassung, Verwandte
literarhistorischen Kapitel haben wir
Herr Prof. Meisner durch im Oktober
1904 mit dem Druck begonnen und
ich dann ununterbrochen fortsetzen
zu können. Als im vorjährigen
Bericht erwähnte Nachtrag, daß Herr
Prof. Meisner noch einmal nach Klosterneuburg
reisen müsste, daß noch schon Anlass bei der Not-
wendigkeit fortsetzte, so wird er eine kurze
Zeit zu verwenden haben. Da also die Arbeiten
diesen Kreis nicht groß zu nennen, so habe
ich keine besondere Forderung in den Voran-
schlag eingestellt. Die Arbeiten über die Pariser
Handschrift Bücheler gedacht werden können.

Von Herrn Dr. Heinrich Meyer in Göttingen,
der die Ausgabe der Hippokratischen ~~Schriften~~
Bücher übernommen hat, habe ich ~~einen~~
noch am 21. April einen Brief über seine Tätigkeit der vielmehr bestätigend und dem Jahresbe-
richtsamen Arbeit angeregt, die ich mündlich mir erläutern wird, wenn er noch nicht bei der Arbeit
zum zweiten Teil der Sprache vorläufig zu behandeln. Das wesentliche Ergebnis ist, daß er in dem vorjährigen Jahre
nicht für die ihm übertragene ~~Arbeit~~ Ausgabe gelesen hat, sie aber doch ~~vorzugsweise~~ nicht aufgeben wird.